Allgemeiner
Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Siebzehnter Jahrgang. Drittes Quartal.

Nro. 72. Ratibor, den 8. September 1827.

Inländisches.

Die jährliche Krankheits-Liste der Kranken, welche in dem Institute der Barmherzigen-Brüder zur heiligen Anna in Pilchowitz, vom ersten Januar bis letzten December 1826, ohne Unterschied der Religion aufgenommen, geheilt, entlassen, und gestorben sind, ergiebt folgende Resultate, die gewiß jeden Menschenfreund zum Danke für das rastlose, mühselige, sich selbst aufopfernde Mühewalten des tugendreichen Brüder-Ordens auffordern. Von 221 Kranke nehmlich welche in dem Jahre (1826) aufgenommen worden, sind nur 5 gestorben, 21 befinden sich noch in der Anstalt und die übrigen sind wieder genesen und entlassen. Ausserhalb der Anstalt wurden 400 Kranke behandelt und 1825 an Zähne operirt. Aus Oberschlesien wurden 142 und aus Niederschlesien 31 Kranke aufgenommen, die übrigen waren aus fremden Ländern.

Sr. Hochwürden der Oberer des Convents und Hospitals Herr Floridus Philipp haben mich mit dem gütigen Auftrage beehrt, die edlen Bewohner hiesiger Stadt und Umgegend um mildthätige Gaben von alter Leinewand zu Charpie und Bandagen, dringend zu bitten, indem die Anstalt bey dem ansehnlichen Bedarf an diesen Artikeln öfters Mangel leidet. Schon öfters habe ich in dieser Hinsicht, wie bey andern Gelegenheiten, die Freude gehabt, nicht umsonst an die Barmherzigkeit der edlen Menschenfreunde appelirt zu haben, denn der Mildthätige giebt mit eben so viel Vergnügen als der Bittende empfängt; ich hoffe also mit Zuversicht den edlen Gebern für eine bedeutende Beisteuer meinen Dank herzlich aussprechen zu können.

Pappenheim.

Widerlegung

der in Nro. 64 dieses Blattes aufgestellten Bemerkung des Wirthschaftsamtes zu Czernitz.

Nachdem das dermalige Czernitzer Wirthschaftsamt in dessen Bekanntmachung vom 10ten August a. c. die Bemerkung aufgestellt hat, als sey nämlich „während der Administration des Guthes Czernitz das Gyps-Geschäft daselbst nur wenig kultivirt worden", so findet die unterzeichnete vormalige Sequestration des gedachten Guthes sich verlaßt, darauf folgendes hiermit zu erwiedern:

1tens während der letzten Sequestrations-Zeit vom 1. April 1826 bis 14. July 1827 sind zufolge Rechnungen — den am 1. April 1826 übernommenen Bestand von $78\frac{1}{2}$ Scheffel Gyps mitgerechnet — gefördert worden = = 2515 Schfl.

2tens. Hiervon wurden verkauft = 1565 =

3tens. Bei der am 14. July 1827 gerichtlich erfolgten Natural-Retradition des Guthes an verbliebenem Bestande übergeben 950 =

macht wie oben 2515 Scheffel.

Aus vorstehender Rechnungs-Angabe geht nun deutlich hervor, daß, da der übergebene Bestand von 950 Schfl. Gyps keineswegs durch Concurrenz absorbirt worden ist, es folglich nicht dem Mangel an Betriebsamkeit, sondern lediglich dem an Abnehmern beygemessen werden könne, wodurch daher der oben angeführte Vorwurf als widerlegt betrachtet werden möge.

Die vormalige Sequestration von Czernitz.

Todesfall.

Mit tief gebeugtem Herzen zeige ich meinen Verwandten, Freunden und Bekannten den Tod zweier meiner Söhne hiermit ergebenst an.

Noch hatte die Zeit — diese einzige Trösterin im Leiden — mir nicht vergönnt über den Verlust meines Sohnes Carl v. Weidenthal Premier-Lieutenant in der Landwehr, welcher, nachdem der Tod ihn in allen mitgemachten Feldzügen glücklicher Weise verschont hatte, an einer langwierigen Auszehrung den 18. Juny d. J. in einem Alter von 42 Jahren starb, — auch nur einige Linderung für meinen herben Schmerz zu finden, als mich der Tod meines Sohnes Heinrich v. Weidenthal gewesenen Premier-Lieutenant im 10ten Schles. Infanterie-Regt., der an den Folgen seiner Wunden in seinem 36sten Jahre den 28. v. M. in Rybnik starb, vollends niederbeugte und meine alten Tage mit Trauer und Schmerz erfüllte.

Die einzige Hoffnung meinen Schmerz für immer geheilt zu wissen, gewährt mir blos noch die nahe Aussicht auf eine Zukunft wo der Traum dieses Lebens geendet nichts mehr vergänglich ist und ich die theuern Geliebten in der Ewigkeit wiedersehen werde; möge der Himmel

alle Eltern vor einem ähnlichen Leiden bewahren!

Rydnik den 6. September 1827.

Caroline v. Weidenthal,

Zugleich im Namen meiner beyden übrigen Kinder.

Bekanntmachung.

In Folge erhaltenen hohen Auftrages werden den 24. September d. J. Vormittags 9 Uhr im Orte Kokottek und zwar bey dem dasigen Hohenofen und Frischfeuern

1) 2341 Ctn. 9 3/8 Pfd. Roh-, Ganz- und Gußeisen.
2) 86 Ctn. 72 1/2 Pfd. Stabeisen,
3) 2 1/2 Ctn. Zaineisen
u. 4) 9 Eimer 71 3/4 Quart Branntwein

öffentlich an den Meistbiethenden gegen so fortige baare Bezahlung veräußert werden, zu welchem Verkaufe Zahlungsfähige hierdurch eingeladen werden.

Lublinitz den 28. August 1827.

Gerichtsamt der Herrschaft Ruschinowitz.

Bekanntmachung.

Der Müller Franz Muschallek zu Hultschin, hiesigen Kreises, beabsichtiget bey seiner oberschlächtigen Wassermühle noch einen Hirsegang anzubringen, um bey Thauwetter und starkem Regen das übrige Wasser benutzen zu können.

Dem interessirenden Publiko wird diese Veränderung nach §. 6 und 7 des Edicts vom 28. October 1810, hierdurch bekannt gemacht und zugleich ein jeder, der dadurch eine Gefährdung seiner Rechte befürchtet, aufgefordert: den Wiederspruch binnen 8 Wochen präclusivischer Frist bey mir anzumelden, widrigenfalls ihm ein ewiges Stillschweigen auferlegt und für den Müller Muschallek die erbetene Concession nachgesucht werden wird.

Ratibor den 23. August 1827.

Königl. Preußischer Landrath.

G. v. Wrochem.

Bekanntmachung

Der hiesige Schloßgarten nebst Schank und dazu gehörigen Gebäuden, Inventarien wird den 24ten d. M. Früh um 9 Uhr von Michaelis c. an, auf drey nacheinander folgende Jahre öffentlich verpachtet, welches hiermit zur Kenntniß, denjenigen gebracht wird, die dergleichen Pacht wünschen.

Schloß Ratibor den 6. September 1827.

Herzogliches Rent-Amt.

Anzeige.

Bey den landschaftlich sequestrirten Gütern Groß-Nimsdorf und Koske, Coseler Kreises, ist die Brau- und Brennerey, Rindvieh-, Garten- und Jagd-Nutzung anderweitig zu verpachten. Zu dieser Verpachtung steht ein Termin auf den 17. September a. c. Früh 9 Uhr loco Groß-Nimsdorf an, wozu Pachtlustige und Zahlungsfähige eingeladen werden zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und hat der Best- und Meistbietende nach eingeholter Genehmigung Eines Hochlöblichen Landschafts-Directorii den Zuschlag zu gewärtigen. Die Pachtbedingungen sind bey dem Sequestor in Groß-Nimsdorf zu jeder schicklichen Zeit einzusehen.

Grötsch den 2. September 1827.

Die Curatel von Groß-Nimsdorf u. Koske.

Auctions-Anzeige.

Im Auftrage des Königlichen Ober-Landes-Gerichts von Oberschlesien, werde ich auf den 20. d. M. Nachmittags um 2 Uhr zwey noch brauchbare Brauntweintöpfe nebst Hüte und Schlangenröhre in dem hiesigen Ober-Landes-Gerichts-Gebäude an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung veräußern.

Ratibor den 7. September 1827.

Rosinsky.

Schüttboden-Vermiethungs-Anzeige.

In meinem hierselbst am Zbor gelegenen Speicher ist der oberste Schüttboden sofort und der mittelste vom 26. October d. J. auf ein oder mehrere Jahre zu vermiethen. Miethlustige können diese Räume zu jeder Zeit besehen, und die Miethbedingungen bey mir erfahren.

Ratibor, den 7. September 1827.

Cecola.

Anzeige.

Franco Kalinowitz bey Groß-Strehlitz bezahlt das Dominium den berl. Scheffel guter Sorte, Raps mit 50 sgr., Rübsen mit 42 sgr. Der Ctn. Oelkuchen wird zu 1 rtlr. verkauft. Auch werden portofreie Bestellungen auf Luzern-Saat der heurigen Erndte (der Schfl. zu 18 rtl.) und Verkaufs-Anerbietungen von Schöpsen aus feinen gesunden Heerden angenommen.

Anzeige.

Ein in gutem Stande noch befindliches Billard mit allem Zubehör ist zu verkaufen, wo? sagt die Redaction.

Anzeige.

Ein verheiratheter noch im Dienste stehender Wirthschaftsbeamte sucht ein anderweitiges Unterkommen; die Redaction weist denselben nach.

Getreide-Preise zu Ratibor.
Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.		Weizen.			Korn.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.		
		Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.
Den 6. Sept. 1827.	Höchster Preis.	1	2	—	—	29	3	—	22	—	—	17	6	—	—	—
	Niedrig. Preis.		29	—	—	24	9	—	19	—	—	14	6	—	—	—

Die Insertions-Gebühren betragen pro Spalten-Zeile 8 Pfennige.